

Strukturiertes Weiterbildungskonzept Departement Chirurgie SR RWS

Schwerpunkt Viszeralchirurgie Spital Grabs

(nach aktueller WBO 2017 der FMH)

Version: 1.0	Verantwortlich: 3CHIR_S	Gültigkeitsbereich: 3CHIR_G	Dateiname: Weiterbildungskonzept_Viszeralchirurgie.docx	
Bearbeitung am / durch: 10.10.2018 / LANSTE	Geprüft am / durch: 10.10.2018	Freigabe am: 08.10.2018	ID / Hinweise: .	Seite: 1 / 9

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Angaben zur Weiterbildungsstätte	3
2.1	Name der Weiterbildungsstätte	3
2.2	Weiterbildungsstätte anerkannt für	3
2.3	Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte	4
2.4	Patientenzahlen	4
2.5	Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten	4
2.6	Weiterbündungsverbund	4
2.7	Anzahl Weiterbildungsstellen an der Weiterbildungsstätte	4
3.	Ärzteteam	4
3.1	Leiter der Weiterbildungsstätte	4
3.2	Stellvertreter	4
3.3	Verhältnis Lehrkräfte zu Weiterzubildenden	5
4.	Einführung beim Stellenantritt	5
4.1	Persönliche Begleitung	5
4.2	Notfalldienst/Bereitschaftsdienst	5
4.3	Administration	5
4.4	Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit	5
4.5	Klinikspezifische Richtlinien	5
5.	Weiterbildungsinhalt	6
5.1	Vermittlung von Lerninhalten	6
5.2	Operationskatalog	7
5.3	Rotationen in andere Disziplinen	7
5.4	Strukturierte Weiterbildung intern	7
5.5	Strukturierte Weiterbildung extern	8
5.6	Bibliothek & Literatur	8
6.	Evaluationen	8
6.1	Arbeitsplatzbasierte Assessments	8
6.2	Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF/FMH-Zeugnis	8
7.	Bewerbung	8
7.1	Bewerbungsadresse	8
7.2	Bewerbungsunterlagen	9
7.3	Selektionskriterien	9
7.4	Ablauf des Auswahlverfahrens	9
7.5	Anstellungsvertrag	9

1. Einleitung

Weiterbildung ist definiert als die Tätigkeit des Arztes nach erfolgreich beendetem Medizinstudium mit dem Ziel, einen Facharzttitel (und/oder eine Schwerpunktbezeichnung) als Ausweis für die Befähigung zur kompetenten ärztlichen Tätigkeit auf einem Fachgebiet zu erwerben.

Die Definitionen, die Strukturierung und Inhalte der Weiterbildung zum Facharzt Chirurgie mit Schwerpunkt Viszeralchirurgie gehen aus dem entsprechenden WB-Programm hervor.

Art. 41 der WBO verpflichtet die Leiter der WB-Stätten zur Erstellung eines WB-Konzeptes. Dieses ist eine der drei Säulen der Qualitätssicherung der WB bestehend aus:

- jährliche Beurteilung der WB-Stätten durch die Weiterzubildenden
- strukturiertes WB-Konzept der WB-Stätten
- Klinik-Visitationen (alle 7 Jahre oder bei Wechsel des Leiters der WB-Stätte)

Die Viszeralchirurgie ist ein Teilgebiet der Chirurgie. Sie umfasst die Abklärungen, die Indikationsstellung, die operative Therapie und die Nachbehandlung von Erkrankungen, Verletzungen und Fehlbildungen der parenchymatösen Organe, der Hohlorgane der grossen Körperhöhlen und der sie umgebenden Körperwandungen. Dazu gehören auch die Brustdrüse, die chirurgische Onkologie, die endokrinologische Chirurgie, die Transplantation der Niere und der Abdominalorgane sowie die Proktologie.

Die Schwerpunktweiterbildung soll, nach mindestens 6-jähriger Weiterbildung zum Facharzttitel Chirurgie und nach Beurteilung der dann erreichten Fähigkeiten, durch Erwerb von besonderen Kenntnissen und Schulung von speziellen Fertigkeiten viszeralchirurgische Kompetenz vermitteln. Im Weiteren soll diese Schwerpunktweiterbildung befähigen, einen chirurgischen Spitalbetrieb nach den Grundsätzen des modernen Managements zu führen.

Das WB-Konzept strukturiert die WB-Phase detailliert und dient damit dem WB-Kandidaten wie der WB-Stätte zur Planung, Erfolgskontrolle und Abschluss der WB möglichst in der vorgesehenen Zeit.

2. Angaben zur Weiterbildungsstätte

2.1 Name der Weiterbildungsstätte

Spital Grabs / Spitalstrasse 44 / CH 9472 Grabs / T +41 81 772 53 01

2.2 Weiterbildungsstätte anerkannt für

- Weiterbildungsstätte Kategorie B3, Facharzt Chirurgie
- Weiterbildungsstätte Kategorie ACU I für den Schwerpunkte Allgemeinchirurgie und Traumatologie

2.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Mit dem Kantonsspital St. Gallen besteht ein Kooperationsvertrag, so dass im Rahmen der hochspezialisierten Viszeralchirurgie, komplexe Fälle in St. Gallen durch Dr. De Lorenzi operiert werden.

2.4 Patientenzahlen

- Das Spital Grabs hatte im Jahr 2017 insgesamt 1622 stationäre viszeralchirurgische-Fälle

2.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

Für die Weiterbildung zum Facharzt Viszeralchirurgie ist ein Weiterbildungsnetzwerk mit der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie am Kantonsspital St. Gallen (Prof. Dr. Bruno Schmied) vorhanden. Regelmässige Rotationen von Assistenten und Oberärzten i.V. finden statt.

2.6 Weiterbildungsverbund

Die Weiterbildung zum Schwerpunkt Viszeralchirurgie beschränkt sich zum Grossteil auf das Spital Grabs. Im Rahmen von gewissen Eingriffen (Hernien, Gallenblasen, Appendektomien) bestehen Rotationsmöglichkeiten in den Spitälern Altstätten und Walenstadt.

2.7 Anzahl Weiterbildungsstellen an der Weiterbildungsstätte

Das Spital Grabs bietet eine Ausbildungsstelle für den Schwerpunkt Viszeralchirurgie an.

3. Ärzteteam

3.1 Leiter der Weiterbildungsstätte

Dr. med. Diego De Lorenzi,
Chefarzt und Leiter Departement Chirurgie
FMH Chirurgie, Spez. Allgemeinchirurgie und Traumatologie,
Spez. Viszeralchirurgie, EBSQ Coloproctology and MIS
Email: diego.delorenzi@srrws.ch
Beschäftigungsgrad 100%

3.2 Stellvertreter

Dr. med. Nabil Kalak,
stv. Chefarzt Viszeralchirurgie

FMH Chirurgie, Spez. Viszeralchirurgie
Email: nabil.kalak@srrws.ch
Beschäftigungsgrad 100%

3.3 Verhältnis Lehrkräfte zu Weiterzubildenden

Bei zwei Lehrkräfte und einem Weiterbildungsplatz besteht ein Verhältnis von 2:1.

4. Einführung beim Stellenantritt

4.1 Persönliche Begleitung

Einer der beiden Lehrkräfte wird dem Arzt in Weiterbildung als Tutor zur Seite gestellt, um eine optimale Betreuung sicherzustellen. Bei Abwesenheit des Tutors steht dem Kandidat/-in in Weiterbildung die andere Lehrkraft als Ansprechperson zur Verfügung.

4.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Die zeitliche Belastung für den Notfall- und/oder den Bereitschaftsdienst betrifft maximal 5 Tage pro Monat und max. 1 Wochenende pro Monat. 23 Tage. Die Überstunden werden regelmässig kompensiert und es stehen 23 Tage Urlaub zur Verfügung. Die jungen Oberärzte werden 24 Stunden von einem Hintergrunddienstarzt begleitet. Der Hintergrunddienstarzt ist in 15 bis max. 30 Minuten im Spital. Die Einsätze der Oberärzte werden im Rahmen des Arbeitszeitgesetzes umgesetzt.

4.3 Administration

Im Departement Chirurgie gibt es eine Stabsstelle „Ressortmanager“, welche Dienstleistungen im administrativen Bereich für das Departement bzw. für das Ressort operative Fächer erbringt und bei Bedarf den Arzt in Weiterbildung in den administrativen Belangen unterstützt.

4.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

- Die SR RWS verfügt seit 2012 über ein nach sanaCERT zertifiziertes Qualitätsmanagement.
- Ein CIRS-Meldeportal ist seit 2007 implementiert.
- Das Departement Chirurgie ist Mitglied der AQC-Arbeitsgemeinschaft

4.5 Klinikspezifische Richtlinien

Die Klinikspezifischen Richtlinien / Standards des Departements Chirurgie sind im Intranet (Cockpit) unter der Rubrik „Klinikmanual“ hinterlegt. Diagnose-, Triagerichtlinien, Nachbehandlungsschemata etc. können dort entnommen werden. Lehrbücher oder Online-

Informationsmittel können über die frei zugängliche Bibliothek oder anhand des online-Zugangs www.ejournals.sg.ch beschafft werden. Unter anderem stehen die Fachzeitschriften „Annals of Surgery“, „British Journal of Surgery“ und „der Chirurg“ zur Verfügung.

5. Weiterbildungsinhalt

5.1 Vermittlung von Lerninhalten

Die Vermittlung der wichtigsten Lerninhalte wird im Logbuch festgehalten.

Allgemeine Kenntnisse

In nachfolgenden Schwerpunkten werden allgemeine Kenntnisse vermittelt:

- Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Pathologie, Diagnostik, Indikationsstellung, Behandlung und Nachbehandlung der Erkrankungen und Verletzungen von:
 - o Ösophagus
 - o Anus und Rektum
 - o Intraabdominale Organe sowie Bauchwand inkl. akutes Abdomen und gastrointestinale Blutungen
 - o Endokrinen Erkrankungen der Schilddrüse, Nebenschilddrüsen, Nebennieren, Pankreasinseln und des Darmes
- Verletzungsmuster und Behandlungsprinzipien beim Abdominaltrauma
- Intensivmedizinische Behandlung von viszeralchirurgischen Patienten
- Chirurgische Onkologie, insbesondere Pathologie und Verhalten von bösartigen Tumoren: Stadieneinteilung, Indikationsstellung, Prinzipien der operativen Therapie, adjuvante und palliative Therapie
- Nicht chirurgische Therapie, Prinzipien der Chemotherapie, der Strahlentherapie und der Immuntherapie
- Indikationen und Kontraindikationen für Organtransplantationen, Grundsätze der Nachbehandlung von Organtransplantierten
- Medizinische Ethik, sinnvolle und nicht sinnvolle Lebensverlängerung, Diagnose des Todes, Organspende
- Funktionsspezifische Kenntnisse und Erfahrung im Hinblick auf eine leitende Funktion

Fertigkeiten und Erfahrung

Im Rahmen der Weiterbildung zum Schwerpunkt Viszeralchirurgie werden Fertigkeiten gefördert und Erfahrungen in nachfolgenden Schwerpunkten erweitert:

- Erfahrung in der intensivmedizinischen Behandlung von viszeralchirurgischen Patienten
- Untersuchungstechniken:
 - o Sonographie des akuten Abdomens (Harnretention, Hämaskos/Aszites, Cholezystitis), Kenntnis der Indikationen und Interpretation von sonographischen Untersuchungen des Halses, des Abdomens, Kenntnis der Anwendungsprinzipien der intra-operativen Sonographie, Kenntnis der Leistungsfähigkeit und des Einsatzes von komplexen sonographischen Verfahren (Doppler, Duplex, Endosonographie)
- Kenntnisse von röntgenologischen Untersuchungen, insbesondere von konventionellen Röntgenuntersuchungen, Angiographien und Computertomographien
- Kenntnis des Prinzips und der Indikationsstellung für andere bildgebende Verfahren insbesondere MR und PET
- Endoskopische Untersuchungen (zumindest Rektoskopie und Anoskopie)
- Diagnostische Laparoskopie

5.2 Operationskatalog

Mit dem Kandidat/-in wird auf der Grundlage des bereits mitgebrachten Operationskatalogs ein verbindlicher Zeitplan zur Erreichung des vollständigen für den Schwerpunkt-Titel Viszeralchirurgie vorgeschriebenen Katalogs vereinbart. Ausserdem wird das Weiterbildungsprogramm spezifisch auf den Kandidat/-in anhand der Vorbildung zugeschnitten.

5.3 Rotationen in andere Disziplinen

Vorgesehen sind Rotationen auf die zentrale Notfallstation, sowie die Intensivstation.

5.4 Strukturierte Weiterbildung intern

- Interdisziplinäre Fallbesprechung (täglich)
- Tumorboard (wöchentlich)
- Journal Club (wöchentlich)
- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz
- Visceralchirurgische Übungen (Übungsplätze für Osteosynthesen, Gipskurse, Nähplatz)
- Laparoskopischer Übungsplatz mit Pelvi-Trainer
- Operationsassistentz
- Operative Tätigkeit unter Anleitung und Assistenz des Facharztes für Viszeralchirurgie
- Nach Absprache kann der Weiterbildungskandidat /-in an ausgewählten regelmässigen Weiterbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen an auswärtigen Spitälern teilnehmen
- Via Telekommunikation übertragene Weiterbildungsveranstaltungen der Universitätsklinik Zürich und Kantonsspital St. Gallen

In den Früh- und Abendbesprechungen werden die stationären Patienten sowie die bevorstehenden Patientenaufnahmen (Therapie, Indikation, Planung, präoperative Abklärung und anderes) besprochen sowie der Tages-/Nachtlauf organisiert und über Notfälle und Besonderheiten in der Nacht oder am Tag berichtet. Es wird mittels Rapporte das Therapiekonzept innerhalb der Klinik vereinheitlicht. Die Oberärzte werden 2 x pro Woche von einem Oberkader bei der täglichen Visite auf den Abteilungen begleitet.

5.5 Strukturierte Weiterbildung extern

In Absprache kann der Weiterbildungskandidat /-in an ausgewählten Weiterbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen. Es stehen mindestens 5 Tage pro Jahr zur Verfügung, welche bis auf 10 Tage erhöht werden können. Die Finanzierung wird bei angeordneten bzw. bei bewilligten Veranstaltungen durch die SR RWS vergütet. Darin enthalten sind sicher zwei Jahreskongresse der SGVC.

5.6 Bibliothek & Literatur

- Frei zugängliche Bibliothek
- Frei zugänglicher Internet-Zugang
- Online-Zugang zu wissenschaftlichen Zeitschriften und Büchern

6. Evaluationen

6.1 Arbeitsplatzbasierte Assessments

Im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung werden regelmässige Arbeitsplatz basierte Assessments durchgeführt. D.h. pro Kalenderjahr werden mindestens vier Mini-CEX oder DOPS abgehalten.

6.2 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF/FMH-Zeugnis

Zweimal jährlich erfolgt eine Qualifikation der Kriterien Fachkompetenz (inkl. Operationskatalog), Selbstkompetenz und Sozialkompetenz. Dies mit dem Ziel, Stärken und Schwächen zu besprechen, die erreichten Weiterbildungsfortschritte zu überprüfen sowie die weiteren Weiterbildungsziele festzulegen.

7. Bewerbung

7.1 Bewerbungsadresse

Dr. med. Diego De Lorenzi,
Chefarzt und Leiter Departement Chirurgie
Spitalstrasse 44
9472 Grabs

Email: diego.delorenzi@srrws.ch

7.2 Bewerbungsunterlagen

- Motivationsschreiben
- Curriculum vitae
- OP-Katalog
- Diplom Facharzt Chirurgie
- Weiterbildungen
- Arbeitszeugnisse

7.3 Selektionskriterien

Voraussetzung für den Schwerpunkt Viszeralchirurgie ist der Facharztstitel Chirurgie.

7.4 Ablauf des Auswahlverfahrens

- Prüfung der Bewerbungsunterlagen durch die beiden Lehrkräfte
- Einladung der in Frage kommenden Kandidaten
- Vorstellungsgespräch durch beide Lehrkräfte
- Anstellungsentscheid ja / nein und Kandidat/-in zum Entscheid informieren
- Ausstellung Vertrag

7.5 Anstellungsvertrag

Nach den kantonalen Richtlinien des Kantons St. Gallen.